



Referenten:

Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Henning Eckstein

Direktor der Klinik und Poliklinik für
Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie
Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Klinikum rechts der Isar, TU München

Dr. med. Dipl. chem.

Alexander Konstantinow

Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Dermatologie
und Allergologie am Biederstein,
Klinikum rechts der Isar, TU München

Ute Ludwig

Ärztin, Klinik für Vaskuläre
und Endovaskuläre Chirurgie
Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Klinikum rechts der Isar, TU München

Andrea Masset

Wundmanagerin, Klinik für Vaskuläre und
Endovaskuläre Chirurgie
Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Klinikum rechts der Isar, TU München

Dr. med. Thomas Stadlbauer

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie,
Angiologie, Klinik für Vaskuläre und
Endovaskuläre Chirurgie
Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Klinikum rechts der Isar, TU München

Dr. med. Heiko Wendorff

Arzt, Klinik für Vaskuläre
und Endovaskuläre Chirurgie
Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Klinikum rechts der Isar, TU München

Klinikum rechts der Isar
Klinik und Poliklinik für Vaskuläre und
Endovaskuläre Chirurgie der TU München
Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Eckstein

Ismaninger Straße 22
81675 München

Mail: gefaesschirurgie@lrz.tum.de
Tel: (089) 41 40 - 21 67
Fax: (089) 41 40 - 48 61

Notfall: (089) 41 40 - 50 37



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München

Fortschritte der Gefäßmedizin

Chronisch venöse Insuffizienz / Ulcus cruris

Mittwoch, 03. Juli 2013

16:00 bis 19:00 Uhr

Seminarraum 1/7 und
Interdisziplinäres Gefäßzentrum
Klinikum rechts der Isar

Klinik und Poliklinik für Vaskuläre
und Endovaskuläre Chirurgie

Punkte bei
BLÄK beantragt





ein Ulcus cruris venosum findet sich im klinischen Alltag glücklicherweise nur in 0,2 - 0,4 Prozent der Bevölkerung. Es ist ein ulzeröser Hautdefekt, meist im Innenknöchelbereich und die Folge einer chronisch venösen Insuffizienz bzw. ein klinisches Element des postthrombotischen Syndroms. Seine Therapie ist eine Herausforderung, insbesondere, da es zu häufigen Rezidiven neigt. Vereinzelt

bestehen Verlaufsformen über Jahre, wodurch es zu einer sozialen Isolierung der betroffenen Patienten kommen kann.

Daher laden wir Sie in dieser Ausgabe der Fortbildungsveranstaltung „Fortschritte der Gefäßmedizin“ zusammen mit den Kollegen der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein ein, sich über Diagnostik und Therapie der chronisch venösen Insuffizienz und des Ulcus cruris zu informieren. Anhand von Vorträgen beleuchten wir verschiedene Aspekte der Thematik aus gefäßchirurgischer und dermatologischer Sicht. Anschließend haben Sie im Rahmen von praxisorientierten Workshops „Wundkurs“ und „Duplexsonographie der Beinvenen“ die Möglichkeit, die Diagnostik und Therapie zu erlernen und selbst zu sonographieren.

Wir würden uns sehr freuen, Sie zu diesem praxisrelevanten Themengebiet auf einer von der Bayerischen Landesärztekammer zertifizierten Fortbildungsveranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit besten Grüßen

Ihr

Univ.-Prof. Dr. H.-H. Eckstein



I. Vorträge

Seminarraum 1/7
16:00 – 17:30 Uhr

Begrüßung / Einleitung

Univ.-Prof. Dr. med. H.-H. Eckstein

Ulcus cruris, Diagnostik und Therapie

U. Ludwig / Dr. med. H. Wendorff

Differentialdiagnosen des Ulcus cruris aus dermatologischer Sicht

Dr. med. A. Konstantinow

Duplexsonographie bei chronisch venöser Insuffizienz / Stammvarikosis

Dr. med. T. Stadlbauer

Einführung in die Therapie des chronischen Ulcus

A. Masset

Snacks und Getränke

II. Praktische Übungen

Interdisziplinäres Gefäßzentrum
18:00 – 19:00 Uhr

A. Wundkurs

A. Masset

B. Duplexsonographie der Beinvenen

Dr. med. T. Stadlbauer